

Document 2 de 54



SonntagsZeitung

2. Oktober 2011

Streit um Film «Vol spécial»

AUTOR: Daniel Glaus, Jean-Claude Pécelet

RUBRIK: NACHRICHTEN; NaN; S. 6

LÄNGE: 415 Wörter

Bern. Die preisgekrönte Dokumentation «Vol spécial» gerät kurz nach Filmstart am vergangenen Donnerstag unter Beschuss. Streitpunkt ist die Aussage: «Jedes Jahr werden in der Schweiz Tausende Männer und Frauen ohne Verfahren und ohne Verurteilung inhaftiert.» Dies «einzig, weil sie sich irregulär» hier aufhielten, heisst es im Film und auf der Website des Lausanner Regisseurs Fernand Melgar.

David Keller, Präsident der Vereinigung der kantonalen Migrationsämter, bezeichnet diese Darstellung als «falsch». Die Frage, ob jemand Aufenthaltsrecht erhalte, werde in einem juristischen Verfahren entschieden, so Keller. Ein Asylbewerber könne den Entscheid vor Gericht anfechten.

Zwei Expertinnen stützen die Kritik: Christin **Achermann** vom Zentrum für Migrationsrecht der Universität Neuenburg hält Melgars Aussage für «problematisch». Die Begriffe seien «nicht richtig». Martina Caroni, Rechtsprofessorin an der Universität Luzern und Mitglied der Eidg. Kommission für Migrationsfragen, sagt, Melgars Darstellung sei «in dieser Absolutheit nicht korrekt».

Regisseur Melgar entgegnet, der Gerichtshof der

Europäischen Union habe vorgeschrieben, dass eine Person nicht in Haft genommen werden dürfe, nur weil sie über keine Aufenthaltspapiere verfüge. Und auch die von der Schweiz ratifizierte Menschenrechtserklärung beinhalte das Recht auf Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit innerhalb eines Staates. Doch in der Schweiz würden Personen ohne Aufenthaltsbewilligung nur aufgrund eines Behördenentscheides plötzlich inhaftiert und etwa im Fall des Kantons Waadt einzig einem Friedensrichter vorgeführt. Ein Strafverfahren gebe es nicht.

Juristin Caroni entgegnet: «Eine Inhaftierung ist auch zur Sicherstellung des Vollzuges einer rechtskräftig verfügten Wegweisung zulässig.»

Überwältigendes Interesse bei den Schulen

Trotz Melgars Ungenauigkeit werden viele Schüler «Vol spécial» sehen. Laut dem Filmverleih ist das Interesse der Lehrer «überwältigend». Bereits seien Hunderte Deutschschweizer Schulkinder angemeldet. Professorin Caroni: «Die unkorrekte Darstellung ist meines Erachtens kein Detail. Insbesondere Lehrer, die mit ihren Klassen den Film schauen, müssten darauf hinweisen.»

Dass unbescholtene Asylbewerber per Sonderflug («Vol spécial») ausgeschafft werden, widerlegt ausgerechnet ein Protagonist Melgars. Der Kameruner Elvis wurde 2010 verurteilt, bestätigt die Kantonspolizei Waadt: wegen wiederholten Drogenhandels und Geldwäsche in grossen Mengen.

UPDATE: 3. Oktober 2011

SPRACHE: GERMAN; DEUTSCH

PUBLICATION-TYPE: Zeitung

Copyright 2011 TA-Media AG
Alle Rechte Vorbehalten

---- FIN ----

Impression: Documents sélectionnés: 2

Date / Heure: Wed Dec 21 12:38:18 2011